Fraihler wom Wester world

Mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Mulirietles Countagsblutt.

Aufidrift für Drahtnachrichten: Erabler Sachenburg. Fernruf 97r.72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, bbit- und Garienbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

e. 3in rodsen.

on Frank

r Ra tiles

eichid 8

nationalis

n es gu ein die Reben be

etragen, bir ! irchfetten, oneverforgu

thred Rapid Marine un.

umbroht, jebenicht nun en cher" gefest m.

d).

Bezugapreis: viertelfahelich 1.80 M., manatlich 80 Big. (obne Bringerlohn).

Hachenburg Mittwoch den 18. April 1917.

Anzeigenvreis (jabibar im vorans): die fechsgespaltene Betitzeile oder beren Raum, 16 Big., die Reklameseile 40 Bin.

# Unfer neuer Milliardenfieg.

regeanleibe beträgt nach ben bis jest porliegenden ungen ohne bie jum Umtaufch angemelbeten alteren anfeibezeichnungen 12 Milltarden 770 Dill. re Tettgridmungen fteben noch aus; überbies find sichnungen ber Feldtruppen, für welche bie Beichfeilt erit im Mai abläuft, in ber Summe nicht indig enthalten. Die zum Umtansch gegen neue mmeijungen angemeldeten Anleihebetrage sind babitnerftanblich unberudfichtigt geblieben.

#### Nach Stockholm.

Die führenden Kreise der europäischen Sozialisten pan einer Art Reisesieber befallen, und das merk-bige dabet ist, daß sie alle dem gleichen Liele zustreben. ishwedische Sauptstadt bat es ihnen angetan. Bald isbwedische Daupftladt bat es ihnen angetan. Bald man von Derrn Scheidemann, bald von Dr. Victor er and Wien, daß sie sich nach Stockholm auf den gemacht baben, wo sie außer mit schwedischen auch dönischen und norwegischen Parteifreunden zusantrasen. Jeht ist der bolländische Sozialisten, wordschereite Gesimmungsgenossen aus Italien, er möglicherweise Gesimmungsgenossen aus Italien, knaland und Frankreich antressen wird, für die die vedenstadt allerdings nur Durchgangsstation ist, sie es darauf abgesehen baben, dis zu ihren barauf abgefeben baben, bis gu ihren Bundesgenoffen nach Betersburg vorzubringen nen Bundesgenonen nach Fetersburg vorzubrtigen ist über ihre Barteis und sonstigen Bklichten men Ruhland aufzuklären. Man darf vermuten, wich umgekehrt Bertrauensmänner der gleichen von Betersburg nach Stockholm pilgern, brerfeits die Röglichkeiten einer allgemeinen Ausbewa erweitern; vielleicht guch um die aus jahres Berbannung endlich der Heimat wiedergegebenen Berbandung endlich der Heimat wiedergegebenen wen Freunde von Stockholm aus einzuhoken, von wie gehört haben das fie das Kritgegeukommen der wir gebort baben, daß fie das Entgegenkommen der den Regierung in Anspruch nehmen mußten, da reich und England ihnen die Rückehr nach Rusland umöglichen wollten. So wird Stockholm ein wahrer einunkt der europäischen Solialisten, und alle Welt figt fich mit der Frage, was das wohl zu bedeuten

latürlich, wo Sozialisten miteinander catschlagen, da der Friede im Bordergrunde ihrer Gedanken; jest als je, wo die Geißel des Krieges seit Jahren über Sollern lastet. Und daß der unerwartet große Eriolg miliden Revolution ihren Eifer noch, gans besterbilden Revolution ihren Eifer noch, gans besterbilden mußte, versteht sich von selbst. Bon der Mehrete Männer, die in diesen Tagen die schwedische Hauptwalgesicht haben, darf man ohne weiteres annehmen, is in der Tat der brennende Bunsch dorthin gebal, ihren ganzen Einstuß in die Wagschale des ms su werfen. Wer wollte angefichts der langen t bes Rrieges und feiner furchtbaren Berberungen unt baben, ihnen dabei in ben Urm ju fallen? Wohl eine ungewöhnliche Ericheinung, bag nicht bie en Staatsmanner fei es ber friegführenden Lander, der Reutralen, fondern unbeamtete und unverantfich and Bert machen, um Rationen ben Frieden gurud-Brivatlente geprüften Rationen den Frieden surud-Alber es handelt fich dabei um eine um deren Lofung fich Monarchen und Minifter bergeblich bemubt haben. Bollen fich nun die tenfuhrer an ihr verindien, to mus man fie gelaffen, weil nicht mehr und nicht weniger als das er gangen europaiiden Bolferfamilie babei auf bem itebt. Beitere und immer neue Opfer für die Fortdes Krieges laffen sich nur dann rechtfertigen, lein Mittel unbennut geblieben ift, um ihs in Ehren
te au bringen. Glauben die Borfampfer des Beltauf internationaler Grundlage, dag ihren Beverlagt geblieben ift, fo bat niemand bas Recht, mich nur das geringfte Sindernis in den Weg su

de andere Frage ift es dagegen, wie fie glauben a erfebnte Biel erreichen gu tonnen. Dag fie gu-Gurovas, eine Berftandigung über die Grunddiebuas, eine Fernandigung uber die Frundbes Friedens herstellen müssen, ehe sie mit
welchen Borichlägen an die Offentlichseit treten
liegt auf der Hand. Schon diese Etappe
eine Fülle von Schwierigkeiten, denn so
lindal die Herren auch sind, so lange es
mehr oder weniger unverbindliche Allgemeinseiten o national ift boch ihr Denten und Fühlen be-iebold es beift zu bestimmten Einzelfragen bes duffes Stellung su nehmen. Das haben wir ben Cogialiften ber neutralen Lander wiederholt Midmeige benn erft bei benjenigen ber am beteiligten Mächte. Wir brauchen nur an die litingische "Frage" zu erinnern, an die auch under Sozialist irgendwelchen auswärtigen In-

tangen su rübren genatten murbe. liegt den Stockolmpilgern sunachft baran, einen internationalen Sozialiftenkongreß guftande zu bringen, und smar sum mindeften unter Beteiligung der bentichen und der ruffischen Gesinnungsgenossen. Das ware für's erste ein beideidener Erfolg; aber daran, daß die Entente-Sozialisten auch ihn schon mit allen Krästen zu verhindern bestrebt sind, kann man erkennen, daß der Sache des Friedens mit ihm doch wohl ein kleiner Dienst erwiesen würde, der vielleicht eine Borstisse zu weiteren Fortschritten abgeben könnte. Scheitert dieser erste Schrittschon, mit dem man einer Berständigung näher zu kommen sucht, so ergeben sich darans die Folgerungen von selbst. Bei dieser Sacklage nötigt nichts zu der Annahme, daß die eine oder andere Regierung hinter den Bemühnnigen der Sozialistendawillinge ihres Landes steht. Sie lassen der Gerren gewähren und wünschen ihnen wohl auch den besten Erfolg. Wie sie sich selbst aber zu dem Ergebnis ihrer Zusammenstünste stellen werden, läht sich und der ruffifden Gefinnungsgenoffen. Das mare für's

Ergebnis ihrer Zusammenfünste stellen werden, läst sich jest natürlich noch nicht voraussehen, und am allerwenigsten kann davon die Rede fein, das sie sich die Entscheidung über Krieg und Frieden von irgendwelchen Barteifubrern aus der Sand nehmen laffen merden.

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Bet ber Aberreichung des ihm vom Sultan gefandten Ehrenfabels durch ben turfifden Bringen Bia ed bin im Großen Sauptquartier bat Raifer Wilheim Die Zuberficht auf ben Endfieg erneut ausgesprochen. Bring Bia eb bin erhielt den Schwarzen Ablerorden. Den Abend verbrachte er beim Generalfeldmarichall v. hindenburg. Am Morgen darauf begab sich der Prins vom Großen Hauptquartier sur Beftfront.

Bum Bwede der weiteren Kriegsbeye in Rufland wird von der "Nowoje Wremja" ein alres Märchen wiederholt. Das Blatt behauptet, Koiser Wilhelm habe im Jahre 1995 der ruffischen Regierung angeboten, deutsche Truppen für die Unterdrückung der Unruhen in Volen und im Baltifum nach Ruhland zu senden. Diese Meidung ist eine jener Lügen, wie man sie ichon seit Jahren in Rufland verbreitet, um die Sebe gegen Deutschland im Muhland verbreitet, um die Sebe gegen Deutschland im Gange gut balten.

+ Bie ein Berliner Blatt meldet, haben fich die Baren-haufer Berlins gegen ben S-Uhr-Ladenichluft erffart. Sie wollen den 7-Uhr-Ladenichluft beibehalten, fomohl im Interesse ihrer Angestellten, als auch, weil es vorläufig im Interesse ber Bolfswirtichaft liege, nicht so viel Kauf-gelegenheit zu bieten. Die Warenhäuser bereiten eine Eingabe an ben Bundesrat vor, ebenso die tausmännischen Berbanbe.

Ofterreich-Ungarn.

\* Bie aus Bien gemeldet mird, find miederum gwei Minister gurückgetreten. Dr. Baernreitber und Handels-minister Dr. Urban. In beutschen Barteitreisen wird bieser Schritt mit den Meldungen begründet, daß die Ein-berufung des Reicksrates für den Blai erfolgen soll, daß aber mit Rücksicht auf die Borgänge auf dem Gebiete der aus-märtigen Bolitit von den in Erwägung gestellten kaiserlichen Berordnungen über die neue Weichaftsordnung bes Reichs. tes, die Neuordnung per nomonaten Bohmen, fowie über die Geftfebung einer Berfehrsfproche abgefeben werden wird. Die beiben Minifter maren in bas Rabinett mit Buftimmung der deutsch-burgerlichen Bartei eingetreten, die auf diefen Reuordnungen befielt. Daber faben fich die beiden Minifter gum Rudtritt per-

RuBland.

\* Der Rampf swifden proviforifder Regierung und Arbeiterrat geht meiter. Auf bem Betersburger Rongreft ber Rabetten richtete ber Deputiere Mahlom die beftigften Angriffe gegen den Arbeiterrat, der die Fortsetung des Krieges verbindere. Die größte Gesahr beruhe auf der inneren Berrüttung. Bald würden die Arbeiter feiern müssen, weil das Rohmaterial sehle. Benn der allgemeine Staatsdausbalt untergehe, seien auch die Errungenichaften der Revolution gefährdet. Die Frage des Krieges sei zurückzusellen. — Die Stochholmer Bertreter der russischen radikaliellen. Sozialisten verössentlichen in dem sozialistischen radifalen Sozialiften veröffentlichen in bem fogialiftifchen Blatt "Bolitifen" Einzelheiten über englische Intrigen gegen die Friedensneigung ber Arbeiter. Die Sozialisten besiten amtliche Depeschen, in benen die ruffische Botichaft mittelt, daß England in absehbarer Beit friedensfreundliche Sogialiften nicht nach Rugland gurudreifen laffen will. Miliufow rudte in einer neuen Erffarung merflich von feinen früheren Eroberungsplanen ab.

\* Rach der Betersburger "Arbeiterzeitung" hat die ruffiiche Regierung das englische Ansuchen, eine Angahi Jufeln in der Ofifce, und swar Maland, Ofel und Dago mit weiteren Befestigungen au verfeben, abgelehnt. Die Regierung erflarte, baß die porhandenen Befestigungen in ber Oitfee ausreichend feien, um Betersburg por einer feinblichen Blottenoffenfive au ichuben. Die "Rowoie

Bremja" erflart, daß von einer Gebietsabtretung ruffifchen Bodens an England, von der fürglich Gerüchte umliefen, niemals die Rede gewesen ift. Gine Regierung, die beute Land an Berbundete oder an ben Geind abtreten wolle, murbe fich teinen Tag langer behaupten fonnen.

Norwegen.

\* Der Drud Englands und Ameritas auf Rortvegen, bas unfere Feinde um jeden Breis aus feiner Reutrolifat berausreigen wollen, muß ungebeuer fein, wenn Bjorn Björnson in einer Unterredung folgendermaßer flagen muß: Jeber Rormeger mochte neutral bleiben. Wir mfirben ein Eingreifen in den Krieg geradegn furcitbar empfinden, ebenso denten Schweden, Danemart und Holland. Aber ber ungeheure Drud Amerikas könnte und gu awingen versuchen, von unferer Rentralität abangehen. England mirb stelleicht auch versuchen, uns abnitch wie Griechensand ausoraungern, dannit wir ihm gegenüber wohlwollende Rentra-trat bewahren. Aber der Begriff "wohlwollende Rentratität" ift ein grouenhafter Bustand. Sein Indalt ist stels Doppel-süngigfeit und Hinterhältigfeit. Griechenland bietet uns dafür ein Beispiel in der ärgsten Form." Björn Björnson ift als gerechter Beurteiler ber beutichen Sache befannt, Alber nicht alle Welt in Norwegen denft wie er und man tut alfo gut, die Machenichaften Englands und Amerifast Aberwegen forgiam im Auge su behalten

Großbritannien.

\* Die Londoner Blätter mahnen nachdrücklich zur Sparigmkeit beim Brotverbrauch. "Daily Mail" ichreibt, ber Mangel an Weizen sei eine nicht wegsuleugnende und ichreckliche Tatsache, die zum Teil eine Folge der ichlechten Ernte und zum Teil darauf zurückzusühren sei, daß der Schiffsraum infolge der Requirierung von Schiffen für Armee und Klotte und infolge des U-BootsKrieges abgerommen habe. Nur wenn man fich streng an die vorge-kartedene Rationierung balle, tonne zum hoffen, den Feind zu besiegen. Nach weiteren Nachrichten hat das Stehen nach Brot in England begonnen.

Spanien.

\* Bie über die Schweis gemeldet wird, stellt eine amtliche ipaniiche Mitteilung an die Breffe fest, daß burch eine neue Note an Deutschland, die abgesandt worden ift, die internationale Bolitit Spaniens in nichts geandert worden. Das Ministerium Romanones sei die ftarffte Garantie für die spanische Neutralität. Weiter gibt die Regierung die von Deutschland binsichtlich der Handelsbegiehungen gwischen Spanien und ben Bereinigten Staaten angebotenen Bedingungen befannt, wonach die ameritanische Ausfuhr nach Spanien gestattet wird, felbst wenn es fich um Rriegsbannware handelt, die jedoch von Spanien nicht wieder ausgeführt werden barf. Die fpanifche Ausfuhr nach den Bereinigten Staaten wird aber bem Brifengefeb unterworfen.

Hirika.

\* Die Stimming in Sudafrita ift burdaus nicht fo englandfromm, wie der Burenrenegat Smuts fie in London ichilderte. Im fudafrifanischen Barlament hat fich Die Burenpartei gegen weitere Gutfenbung von Ediwargen nach Europa ju Rriegs- ober anderen Sweden in icarifter Beife ausgesprochen. Botha wurde vorgeworfen, daß er durch feine Bolitik gans unfinnig und swedlos eine mustergultige, sivilisatorliche und kulturelle Entmidlung, wie he von den Beutiden in Offafrita gefordert worden fei, auf Jahrzehnte gehemmt, wenn nicht völlig zerstört habe. Sie könnten barin ebensowenig die Anzeichen eines Rampfes für Kultur und Bivilisation erfennen wie in der Tatsache, daß sudas-ikanische Ein-geborene, deren Kulturzustand ja genügend bekannt sei, nun mit einemmal Kultur und Bivilisation in Europa follten fördern belfen.

Hue In- und Husland.

Berlin, 17. April. Der zweite Cobn bes Bringen Decar von Breuben und seiner Gemablin ber Grafin Ina pon Ruppin, erhielt ir ber Taufe, die vor einiger Beit im englien Rreise ftattfand, ben Ramen Burchard.

Berlin, 17 April. Den Generalen der Infanteriz g. D. v. Gohler und Grbt. v. Soiningen gen Suene ift der Berbienstorben ber Breußischen Krone mit Schwertern, dem General der Infanterie g. D. Litmann der Rote Ablerochen 1. Klaffe mit Eichenlaub und Schwertern verlieben worden

Berlin, 17. April. Die jogtaldemofratilden Bartetführer maren beute vormitig su einer Sibung vereinigt;
es heißt, bat die österreichischen Reichstogsabgeordneten
Dr. Abler. Dr. Renner und Seit aus Wien blet eingetroffen
find, um Beiprechungen mit ihren Berliner Freunden zu pflegen.

Wien, 17. April. Die Einberutung des Reichsrats ift filt die Ritte des Mal in Ausficht genommen.

Gent, 17. April. Der danische Sogialift Borgeberg ift an ber ruffisch-ichwedischen Grenze in Torneo verhaftet worden, als er nach Rufiland wollte. Wie ber "Temps" erläuternd erflart, gelte Borgeberg als beutschfreundlich.

Amfterdam, 17 April. Billon erließ eine Broflamatton, in der alle Bewohner der Bereinigten Staaten. Burger wie Freinde, por ftaatsfeinblichen Sandlungen gewarnt werden, ba jede landesverräterische Tat und jede Begunfrigung bass ftrena bestraft werden.

Beitideilten ne Brotken verlor

er chrliche

ten, Diefelbe

ung in der G

gu verla

inderiti garren owohl mit

termaid" is fie Echirmen Heinrich Orthen

hne Firmen

rt fcnell #

adedolen h für Wei paff. Felbpo oftidjadit es günftia r pom Welle elmftrage.

it mein en Ausi aren ed Lein ähmaja Erinnerung

urg.

Stabanger, 17. April. Der frangofifde Munitionsminifter Tho mas itt Montag früb auf ber Reife von England nach Ruft an bord bes englifden Lorpedobootsgerflorers Corbelia bier eingetroffen.

Potohama, 17. April. Der Morber ber Frau von ern. Gattin bes in Tlingtau gefangenen beutiden anleutnants gleichen Ramens und Lochter bes Staatsarsboon Cavelle, ift verbaftet worben.

Merifo, 17. April. Carranga hat ben Rongreß eröffnet. ber feit bem Jahre 1913 nicht mehr gusammengetreten mar.

## Verpflichtet Nordamerika lich nicht?

Rein Anichlus an das Londoner Abtommen.

Dit liftiger Borausficht brachte England feinerzeit bie Berbundeten bagu, im fog. Londoner Abtommen die Berpflichtung zu unterzeichnen, nach der niemand von den alliterten Staaten Sonberfrieden mit Deutschland ober den Mittelmächten ichließen durfe. So verstärfte sich die Mog-lichkeit für die Briten, ihre in ben Krieg gegen Deutsch-land geheuten Berschworenen möglicht lange für sich bluten zu lassen, dann aber bei irgendeinem endlichen Er-folge selbst den Rahm abzuschöpfen. Natürlich erwartet-folge selbst den Rahm abzuschöpfen. Natürlich erwartet man jest in London den Anschluß Rordameritas an bas Londoner Abkommen. Dieje icone hoffnung icheint lich aber nicht zu verwirflichen. Die "Morning Bost" wird von ihrem Korrespondenien in Basbington wie folgt in-

3ch erfahre, daß ber Brafibent nach forgfältiger Uberlegung gu bem Schluß gefommen ift, baf es unpolitifch fein wurde, wenn die Bereinigten Staaten ben Bonboner Bertrag mitunterzeichneten ober eine formelle Berpflichtung eingingen, nur mit Buftimmung famillicher Alliterten Frieden zu ichließen. Gine folche Abmachung wurde für Amerika nur dann binbende Kraft haben, wenn fie bie Form eines Traftates erhielte. Es ware febr sweifelhaft, ob ein foldes Trattat, für beffen Ratifigierung eine Zweibrittelmehrheit im Senat notig ware, angenommen werben würde.

In den Bereinigten Staaten, die von ihrem Groß. fapital sum Krieg gegen die europäischen Wittelmäckte gezwungen werden, weil die berrichenden Milliardengedieter Einduse am bisherigen Profit oder gar Gefährdung des den Gegnern der Mittelmächte gewährten Kredits befärchten, ist man ebenso früh aufgestanden, wie auf den englischen Inseln. Bräsident Wisson als Diener der Besche aus den Großsnanzierkreisen denst micht daran, sich au unübersehbaren Arbeiten zu verpflichten. Seine Aufgabe ist es, den amerikanischen Prosit sicherzustellen oder zu vermehren, darüber hinaus gehen seine "Pflichten sie Menschlichkeit" — so heißt es ja wohl — nicht. Aber man kann auch vermuten, die ganze Aftion Bilsons dient nur dazu, geheime Washingtoner Abmachungen mit den Mostungsten zu verschleiern — wos soll im Lande der und Bestmächten zu verschleiern — was foll im Lande ber un-begrenzten Möglichkeiten und bei einem folchen von ebler Gestnung und Granatenperdienste fast platenden Regiment nicht möglich sein?

Bilfone Grmahnungen.

Der Brafibent richtet einen langen Aufruf an feine Mitburger, benen er junachft nochmals ben beuchlerischen Gpruck verbetet, man beginne ju fampfen für die Rechte der Men blichfeit, ben guffinftigen Frieden und die Sicherheit der Welt. Also muffe das Bolt fich bemuben, Aber-fluß an Bebensmitteln zu beschaffen, nicht nur für Rord-amerika, sondern auch für die Bundesgenoffen in Europa. Shiffe mußten au Sumberten bergeftellt werben, damit bie Armeen in Europa gesteidet und ausgeruftet werden tonnen, ebenfo Munition, Gisenbahnschienen usw., Bieh musse geliefert werden. Besonders werden die Farmer erfucht, für eine gute Ernte ju forgen. Der Sanbel burfe nicht ju viel verdienen, die Gifenbahnbefiger mußten die Babnen in Gang halten, die Munitionsfabrifanten eifrig am Berke bleiben. Zum Schluß fordert Bilson auf, fparfam au fein und fich einauschränken.

Man braucht nicht zu bezweifeln, daß die Mimitionsherfteller Bilfons Raticblage bebergigen werben, aber Grogbandler und Industriefonige werben verftandnisinnig lachein bei ben Borten. Gie miffen, Bilfon meint nichts anbers als bie Fortsehung ber bisber ichon mabrend des Arieges befolgten nordameritanischen Moral, fich möglichft weiter gu maften am Blute ber europäischen Schlachtfelber.

Deutschenverfolgungen in Buenos Hires.

Einstweilen hat der von der nordamerifanischen Union proflamierte Rampf für die Gesittung und Livilisation die erfte Blute in Argentinien gezeitigt. Der beifere und geringere Bobel ber hauptstadt fehte eine Deutschemperfolgung in Sene.

Gine Rundgebung endete bamit, bag ber burch verichiedene Uniprachen gur hochften Erregung aufgepeitichte Straffenpobel burch die Straffen tobte mit dem Rufe: "Totet bie Dentichen!" Sie fturmten die dentiche Gefandtfchaft und das Ronfulat und ftreten fie in Brand, doch murbe bas Feuer balb gelofcht. Alle Die Polizei einichritt, tam es gu befrigen Rampfen, wobei eine große Bahl Berfonen bermunbet murbe.

Argentinien bat fich bem Berolderuf Bilfons bisher überhaupt noch nicht angeschlossen. Tropdem wurde auf feinem Boden, wie man fieht, ber erite Lorbeerfrang für ben Brafibenten in Bafbington gewunden.

Beitere Delbungen.

Megito, 17. April. Carranga erflärte im neuen Ron-greft, baf Megito im Weltfriege feine ftrifte Rentralifat einhalten wird.

Remport, 17. April. Man melbet amtlich, bag bie Be-ahungen ber beutichen Schiffe zu verschiebenen Arbeiten berangegogen werben follen.

Amsterdam, 17. April. Bie aus Basbington gemeibet wird, bat Marinesefretar Daniels angeordnet, daß alle suntentelegraphischen Stationen, die nicht von der Regierung verwaltet werden, für die Dauer des Krieges außer Betrieb ge-

Genf, 17. April. Sich über das Brogramm der nach Buenos Aires einzuberufenden Bertreter-Berjammlung der füdamerikanischen Republiken auszusprechen, dielt Raon, der Botschafter Argentintens, für verfrüht; er betonte aber, das Argentinien nicht ohne zwingendste Gründe die Reutralität verlassen werde.

Der Krieg.

Nachdem der englische Durchbruchsversuch auf dem nördlich an hindenburgs Siegfriedsstellung auschließenden Teil der deutschen Linien gescheitert war, haben es jest die Franzosen auf dem Südssügel versucht. Auch sie haben ibr Biel nicht erreichen fonnen.

Die Riesenschlacht an der Hisne. Der große frangoftiche Durchbruchsverfuch geideitert.

Großes Bauptquartier, 17. April. Weftlicher Kriegeschanplag.

Deoresgruppe Deutscher Kronpring. Un ber Midne ift eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und bamit ber Beltgeichichte im Gange. Seit dem 6. 4 hielt ununterbrochen die Feuervorbereitung mit Artillerie und Minenwersern an, durch die die Franzosen in noch nie erreichter Dauer, Masse und Heftigleit unsere Stellungen sturmreif, unsere Batterien kampsunsähig, unsere Truppen mürbe zu machen suchten. — Am 16. April früh morgens setzte von Soupir an der Aisne bei Bethem nördlich von Keims der auf einer Front von 40 Kilometer mit ungeheurer Bucht von starken Infanteriefräften geführte und durch Nachschub von Reserven genährte, tief gegliederte französische Durchbruchsangriff an. Um Rachmittag warf der Franzose neue Massen in den Kanpf und führte starke Nebenanzrisse gegen nniere Front awischen Dise und

Conbe fur Misne. Bei dem beutigen ber bie Stellungen einebnet und breite tie felder schafft, ist die ftarre Berteiden mehr möglich. Der Kampf geht nicht eine Linte, sondern um eine gande tie Befestigungsaone. So wogt das Ringen vordersten Stellungen bin und ber mit dem wenn babet Rriegsgerat verloren gebt, leben su fparen, den Feind burch ichwere blutige icheibend ju ichwachen. Die Aufgaben find birefflichen Führung und der glangenden Tan-Truppen erfüllt:

Um geftrigen Tage ift ber große frangene brucheberfuch, beffen Biel febr weit geftedt war, find Die blutigen Berlufte bes Teinbes fehr f 2100 Gejangene in unferer Sand geblieben!

Bo ber Gegner an wenigen Stellen Linien eingebrungen ift, wird noch gefämpft; liche Angriffe find su erwarten. - De ift ber Kampf in der Champagne swifchen Auberive entbraunt; das Schlachtfeld debnt fich der Dife bis in die Champagne aus! Die In den tommenden ichmeren Rampfen voll Bert

Bom übrigen Weften, Often und Balfan in melben

Der Erfte Generalquartiermeifter Buben

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 17. Upril. (Mm

Rach bem verluftreichen Scheitern ihres 2 ftoges haben bie Frangofen an ber Misne ! Angriff nicht erneuert. In ber Champagne Sag über beiberfeit von Auberive erbittert gel Un ben übrigen Fronten nichts Wefentliche

#### Der U-Boot-Krieg.

In Bergen verlautet, daß ber Dampfer . Be Tonnen) ber englischen Linie E. Billion, Cons Sull mit 180 Baffagieren perfentt worben ift.

Ropenhagen, 17. April. Der norwegische Dample (1634 Tonnen) ift in der Rordsee versentt worden.

Bergen, 17. April. Ein Dampfer brachte 18 T dem in der Rordiee versenften Dampfer "Leonore engliicher Torpedobootserfidrer teilte mit, er sei drei booten von zwei versenften norwegischen Schiffer und hätte sie die an die Territorialgrenze begleitet.

Goeteborg, 17. April. Ein vermistes Boot des p norwegischen Schoners "Fremad 1", in dem sich as besanden, ist, nachdem es 36 Stunden auf dem k trieben batte, von der schwedischen Bart "Mogdo" worden Sie wurden hier gelandet und erklätten. Besadung des U-Bootes vollkommen korrekt ausgem

Bien, 17. April. Der amtliche Beerel melbet von allen Rriegsichauplaten feine Greige Belang.

#### Die Zerstörung von St. Quentin

Seit dem 7. April vormittags wird St. On sunehmender Starte von feindlicher Artillerie alle beichoffen. Bunachft erhielten Feuer Rocourt ( St. Quentin), bas nordweftlich bavon gelegene hans, die Insel-Borstadt, die Gegend an da Ferme und um die historische Windmühle dem 8. nachmittags verteilt sich das Feuer lich auch auf die übrigen Teile der Stadt. öffentliche Gebäude und sahlreiche Privat- und häuser wurden durch die Beschiefzung stark mitge Am 8. erhielt der Justispalast über 12 Tresse, das Densmal auf dem "Blat vom 8. Oftober am 9. trasen swei Schus das Museum Benne

## Im Banne der Liebe.

Original-Roman von hermann Breig. Rachbrud verboten.

Dber war es ein Wint jener geheinmisvollen Dacht, bie nus treibt, Dinge an inn, die wir verwersen, weil wir sie für awecklos halten und die uns Gedanken eingibt, die wir aus eigener Kraft niemals fassen könnten und die uns den Weg bezeichnen zu unserem besten Erfolg. Mit eisiger Ande sagte ich: "Da Sie bisher auf Reisen waren, werden Sie offenbar noch nicht wissen, welch' gunftige Benbung bas Geschick ihrer Schwägerin genommen bat.

Unverwandt richtete ich meine Blide auf die beiben und wenn ich bisher mir unter bem geheimnisvollen Bwange einer Borftellung geftanden batte, to brangte fich mir jest die unabweisliche Gewigheit auf: Diefe beiden Menichen ftanden gu bem Morde in irgendeiner Berbindung. Swar lachelten fie, aber fo lacheln die fahlen Lippen eines Toten, der mit keiner freudvollen Borftellung himibergefdlummert ift. Der Glang ihrer Augen erlofch und Frau Carters, so hieß fie, Stimme sitterte als fie sagte: "Rin und?" — — Frau Blousfelb ift uniffinildig, die Behorde ift bereits den Schuldigen auf der schuldig, die Behorde in bereits den Schuldigen auf der Spur", sagte ich unvermittelt. Ich hätte einen Freudenschrei ausstoßen mögen, als ich die Wirkung dieser Worte sah. Kreideweiß und am ganzen Körper zitternd, erhob sich Carter und als ob er von Furien gepeitscht sel, wollte er aus dem Zimmer eilen. Jeht hieß es handeln. Blipsamell riß ich meinen Revolver aus der Tasche des Aberrocks, richtete ihn auf Ben Fliebenden und rief ihm ein donnerndes Halt zu. Die sonstere Wis Korter wollte sich auf nich türzen aber auch sandere Mis Carter wollte sich auf mich stürzen, aber auch sie ward gebannt durch die fürchterliche Aberlegenheit meiner angeschlagenen Wasse. Sie konnte nichts weiter sagen, als um Gnade slehen. Ich hatte also, wenn auch Tein vollkommenes, so doch aber ein in Aberraschung abgegebenes halbes Geständnis. Ich trat an den Tisch und fraute meinen Augen kaum, als ich da unter andern Bapieren auch ein Testament fand, dessen Unterschrift, wie ich auf ben erften Blid fab, gefälscht mar. Sie hatten, burch mein Rlopfen gesiort, über ihr sanberes Machwert andere Bapiere gelegt. Unter diefem gefällchten Teftament befand fich su meinem größten Staumen bas Teftament, bas man to lange gefucht batte. Rudwarts an bas Fenfter

trefend, vis to bittsichnell einen Fligel auf und meinen Revolper immer auf die beiden gerichtet, ichrie ich gellend um hilfe. Obwohl das Saus ein wenig abgelegen ftanb hatte fich balb eine Menichenmenge gesammelt und is gut es in meiner is überaus ernften Lage möglich war, verftandigte ich einige beherste Dammer von bem Borgefallenen. Gine Stunde fpater fagen die beiden Berbrecher hinter Schlog und Riegel."

Der Rommiffar batte atemlos augebort. Best fagte

er: "Das war in ber Tat ein Meisterstreich." Der Deteftiv fubr fort: "Waren die beiden in meiner Gegenwart burch die plogliche Aberraichung außer Faffung gebracht, fo batten fie in ber Unterfuchungshaft offenbar Beit gefunden, fich ein eigenes Berteidigungeinftem auszudenten und an diefem bielten fie mit eiferner Stirn feft. aus ihnen nichts berauszubringen. Deine Arbeit mat alfo noch nicht getan. Rach ameritanischen Gefegen muß ber Tater gefteben, ober aber fo swingend überführt merden, daß alle Geichworenen ihn iduldig iprechen. Burde bas möglich fein, nachdem man wegen dieses Berbrechens bereits jemand verurteilt hatte? Die beiden Abeliater hatten zwar eingestanden, das Testament zum Zwede der Falfdung germibt gu haben, aber immer wieder aufs neue erflarten fie, ben Raub ausgeführt gu haben, ebe ihr Bermandter ermordet wurde. Tagelang war ich in fieberhafter Erregung unterwegs und meine Angit, ich tonnte mich in ber Bermutung, Diefe beiden feien die Morder, getäuscht haben, muche pon Minute gu Minute. Aber auch bei ben neuen Ermittlungen war mir ber Bufall gunftig. 36 machte bret einwandfreie Beugen ansfindig die gefehen haben wollten, bag die verhafteten Cheleute am Morbtage fruh bas baus verlaffen batten

3ch erfuhr ferner aus einem Brief, den ich in ihrer Bohnung fand, daß die Frau bes Ermordeten ihnen morgens geidrieben hatte, fie wurde eine Fahrt über Land antreten, nach Liptontown. Bu biefer Stadt führt von ber Rebenstation aus eine einsame Strafe. Es mar also febr wohl moglich, daß die beiden Berbrecher bort das ungludliche Beib angefallen batten, ihr Ramm und haare geraubt und nachdem fie den Chemann erichlagen, den Kamm fowohl wie die Saare in beffen Sand gestedt batten.

Drei Tage waren noch bis gur Berbandlung. Bieberholt batte mir der Unterfuchungerichter geftattet, mit der Frau su iprechen. Beientlich neues tomite ich allerdings

nicht feststellen und ich mußte mich bereits mu danten vertraut machen, daß die Berhandlung Berbrecherpaar mit feinem vollen Erfolge für m würde. Plismutig sah ich noch einmal die Alba und fand, daß bei einer Hausstuchung auch eine Ubr sei, von der das Zifferdatt fehlte. Diese Uleien ich sein Jahren im Besit des Verhafteten. hatte man in der Wohnung des Ermordeten, die beide behantpteten, von ihnen zum septemmal zwölf Tage vor dem Morde betreten worden Alnzahl sieher Glassplitter gelegen, deren Uleien Glassplitter gelegen, deren Uleien niemand erflaren fonnte. Glualicherweise ward aufgehoben worden und ich fonnte sie daber Untersuchungsrichter in Empfang nehmen. Stunden brachte ich damit su, die einzelnen Stifammengufeten und fiche da, es entftand ein daß, wenn es auch einige Lüden aufwies, gen befchlagnabnite Uhr paste. Es fragte fich i verhaftete Dr. Carter fich ju biefen Ergebr Rachforichungen ftellen murbe. Es follte kommen. In der Racht vor der Berhandlun Gelegenheit gefunden, sich an seinem Bettpfoligangen. Machte die Rachricht von diesem sichon einen starken Eindruck auf die Gelchwores für fie die Schuld der beiden Angeflagten außer dem Angenblid, als die Frau erflarte, ihr Da dings an dem Mordtage in das Saus feines gefahren, fie felbst wiffe von nichts. Es binicht lange, fo mußte fie Schritt für Schritt por der Unflage gurudweichen und als ich ihr end Bifferblatt porlegte, ergab fie fich. Sie legt faffenbes Geftanbnis ab, bas in allen Einzel Bilbe entsprach, bas ich mir von ber Tat entme So war eine unschulbig Berurteilte gerettet wahren Berbrecher bem Strafgericht überliefe

Ich hatte an den Ermittlungen fo große gefunden, daß ich auf Zureden meines Bates mich gang diesem Berufe zu widmen und ich b bereut. In brei Weltteilen femt man men über 200 Berbrecher, die venjeblich von bei gesucht wurden, habe ich ihnen überliefert und 100 Menichen, jum Teil unichufdig Berurteille Außersten bewahrt. 20 Jahre lang war mein bem Berbrechertum Ameritas als ber eines

En ber ichlecht Berlu

ma Bli bes beg Bafel,

Jaris, getro

Brob Engtäg! Bort . at bat, war b e, bem

Bis

as uno det m urd ge ragen n ortete m eige idit su

molli nem B m Do fall

eitenfe

fab fab d) we thi in

mas

entigen breite tie Berteibi nicht nicht Mingen mit dem blutige & inden Zan

je frangonie eftedt war, bed fehr fo blieben! Stellen

gefampft; mifchen B debitt fic 3! Die En Balfan (1)

ifter Buben

Upril. (Mr rn thres 2 er liene be **Shampagne** erbittert gel Bejentliche

rieg. Dampfer .80 fon, Sons u orden ift. gifche Dample nft worben. brachte 18 5

er Leonore nit, er fei bent nge begleitet. es Boot des n dem fich es n auf dem Barf "Magde" und erflärten orreft aufgem iche Seerel

feine Ereign t. Quentin. with St. Dur Irtillerie allen Rocourt (B) pon gelegene

egend an be das Feuer ber Stabt. fripat- und d ftart mitge er 12 Exeffer n 8. Oftober dufeum Becut

bereits mu

erhanblung (

Erfolge für

amal bie 200 auch eine Uhre erhafteten. mordeten, b ten morden heren lin rmeije mare e fie daber nehment. inzelnen ntitand ein ufwies, gen gte fich n Ergebn

es follte Berhandlung m Betipfo t diefem 6 Geichmore agten außer te, the wa aus feines itë. Schrift von ich ihr endli Gie lege r Tat entw ilte gerette at überliefe n fo grote eines Bates und ich man mem b von bes

fiefert unb

Berurteilte

mar mem

er eines

Mertblatt für ben 19. Mpril. 511 Mondanigang Sea Monduntergang son Bulipp Melanchthon gest. — 1824 Englischer Dichter Veren gest. — 1881 Staatsmann Disraeit, Carl of Beaconstern gest. — 1882 Charles Darwin gest. — 1885 Afrikareisenber 1882 Charles Darwin gest. — 1885 Afrikareisenber Santiaul gest. — 1906 Französischer Bhoster Verre Curie, der des Indians, gest. — 1915 Generalfeldmarschall Colmar Gebruid Führer der ersten mirklischen Armee (gest. am Inge 1916 in seinem melopotannischen Dauptquartier). — Inne und Klaerien wird der Ariegszustand verfündigt. — Inneruni mird von den Russen beseht.

Rathedrale wurde durch fünt Treffer ichwet Schigt, ebenso das Latour-Denkmal. Starkes Feuer dauernd auf dem Markt, so daß die Berstörung des alers und des ehrwürdigen Rathauses nur eine Frage Seit bilbet.

Die Aberlegenheit unferer Glieger.

An der Bestfront haben unsere Flieger am Sonntag ichlecten Wetters sich den Gegnern wieder glänzend iegen gezeigt. In Luftsampfenwurden 11 feindliche Flugendgeschollen, während wir nicht ein einziges verloren, bemertenswert, daß saft alle der abgeschossenen feindplugzeuge Spad-Einsider sind. Der Spad ist das neueste phistingseug unierer Gegner, bem Rieuport noch elegen; die seindlichen Flieger hatten auf seine nungen die größten Hossungen gesett. Ihre durch Berluste der letzten Beit ohnehin niedergedrückte nungen wich nicht zuverschilicher werden, wenn sie n. daß sie euch mit ihrer neuesten und besten Maschine a Bliegern nicht gewachsen find.

ine Kriegspolt.

Bern. 17. April. Unter Leitung bes Abgeordneten bin ift ein gemeinsamer Flugbienft bes Ber- ues begrundet morden.

Baiel, 17. April. In Madrid wurde ein Abfommen geichnet, burch welches Spanien fich verpflichtet. Era England zu liefern, wofür England als Gegenleiftung nich hundertraufend Tonnen Kohle nach Spanien ein-

Daris. 17. April. An der Weststront sind portugiesische poen eingetrossen. Andere Kontingente, die augenblicklich meod ausgebildet werden, sollen demnächst in Frankreich

paris, 17. April. Lenotr, der Abgeordnete von Reims, giete, bag die Deutschen die Stadt instematisch beichießen, antbedrale sedoch respektieren. Seit der neuen Be-ung habe nur ein einziges Geschof die Abtei Saint

### Bismarck und die "Entente".

Brobden com Sumor bes Altreichstanglers. Bott Entente". Was man darunter versteht, dürfte Beitungsleser wissen, und daß man sich stillschweigend wit bat, den französischen Ausdruck mit "Berband" zu eben, ist gleichfalls befannt. Diese Abersehung trist war den Sinn des Wortes, schöpft ihn aber nicht denn Entente" beist eigentlich gutes Einversit, was niehr oder weniger sein kann als "Berband". dem aber auch sein mag, es bleibt für uns bei dend agtäglich faft findet man jest in den Tageszeitungen

die man sedoch auch in früheren Jahren schon hin-d ber Berdeutschung der Entente in einiger Ber-til war, geht daraus hervor, das einmal auch na gefragt wurde, wie er das Wort ins Deutsche wen würde, und swar war es seine eigene Tochter, unn au Rambau, die ibn darum fragte. Der Gurft wriete die Frage in der humorvoll-draftischen Beife, m eigen war, wenn er fich in guter Laune befand. du da fragst", sagte er, ist gar nicht da su beantworten. Wenn man wortlich übermollte, müßte man für Entente cordiale" lies Einvernehmen" sagen; in Birklickleit aber ist mu ein bischen anders. Ich kann dir das am besten nem Beispiel ersideren. Du warst doch heut früh im Dose, als ich mit Nero vom Spaziergang heimme saht, wie Diana an einem gewaltigen Knochen onte, und daß ihr dieser Knochen ausgezeichnet zu fin lösen. Berg hatte dies auch bewerkt, sprang den ichien. Rero hatte dies auch bemerkt, sprang bergu und wollte fic des Knochens bemächtigen, Diana fich natürlich nicht gefallen laffen wollte. Es

d, der rückfichtslos bie Faden, auch der teinge-milen Berbrechen aufdedt. Ich hatte mir porgein Berlin hier der Bersuchung au widersteben, ichteglich überwiegt doch das Interesse alle anderen ichten. Gerade dieser Fall, der uns jest beide bethin la für einen gereiften Kriminalisten besonders

dun, und glauben Sie diesmal den Tater finden gut fragte der Kommiffar.

eitenfeld lächelte. am ich bas nicht glaubte, Berr Rommiffar, murbe ne Nachtrube daran feten. Ich werde alles aufwas in meinen Rraften fteht, um Ihnen ben Berauszuliefern."

ab nach ber Uhr. Sie seigte ", auf 4. 3ch werbe nun ben Beimmeg antreten, mein erfter in einer halben Stunde, und Sie wissen, die Lage bringen viel Aufregung und Arbeit." freundlicher als beim Eintressen begrüßte der

ar den scheidenden Breitenfeld. Er gestand sich dem su, daß die überlegene Energie dieses Mannes imarfer Kombinationsgeist staunenswert waren, ne Neid dachte er daran, daß Breitenfeld die Entdedung des Täters im Falle Oldensloh eintonne. Aber er beruhigte fich bald, indem er fich die Bersen auftauchen, wird man den Täter dies hat Breitenfeld mir nicht zugestimmt in Bernatung, das Kollier werde bald auftauchen, wird die Dinger geraubt, wenn im Gethe werde die Dinger geraubt, wenn Bu Gelbe machen will.

bereinbrechende Morgen fand ben Rommiffar und im Traum fab er fich im Befit ber ausbeglüdwänicht von feinen Borgejesten.

Fortfegung folgt.

entstand eine kleine Balgerei, bis ich daswilmen-trat und die beiden mit ein paar fräftigen Hieben zurückrieb. Der begehrte Knochen blieb in der Mitte des Dofes liegen, und Rero und Diana ftanden in einiger Entfernung und schouten voll Sehnsucht und mit begehrlichen Bliden nach ibm bin. Aber jeber ber beiden himbe fürchtete die Giferfucht des andern nicht weniger als meinen Stod, und barum blieben fie nach wie por in icheuer Entfernung von dem Knochen, und feiner magte fich an ihn beran, um ihn für fich su ergattern. Siehft bu, Rind, bas etwa nennt man in ber biplomatifchen Belt eine "Entente cordiale"!

Benn man die "innigen Beziehungen", die zwischen den Berbandsmächten" bestehen, näher ins Auge fust, wird man finden, daß auch sie nur auf Futterneid ge-grundet sind, und das Bismards Erläuterung des Bortes Entente" auch beute noch ober vielmehr gerade beute noch

## Oertliche und Provinznachrichten.

Sadenburg, 18. April. Dit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben ausgezeichnet : Rarl Bopp und Beinrich Roch von bier, beibe bei einer Dunitionstolonne. Die Musgezeichneten find feit Beginn bes Rrieges im Gelbe, tampften guerft in Frankreich und befinden fich feit faft

amei Jahren auf bem öftlichen Kriegsichauplag. Leeeinfammtung. Durch die Begirfegentrale für ben Regierungsbegirt Wiesbaden, die Rhein-Mainische Lebensmittelftelle, B. m. b. S., Frantfurt a. Dt., Gallusonlage 2, wird auch in biefem Jahre wieber bie Sammlung von jungen Blattern von Brombeeren, Simbeeren, Erdbeeren, Beidelbecren, Weifidorn und Schwarzborn zur Bermenbung von Tee-Erfat eingeleitet. Die gefammelten Teeblatter find im Auftrage ber genannten Stelle an die Firma Eduard Meffmer, B. m. b. S, Frantfurt o. M. Canauerlandstraße, abzuliefern. Bon biefer Firma find auch alle naberen Bezugsbedingungen au erfahren und Unmeisungen über bie amedmagiafte Urt bes Cammeins. Es mare baber minichenswert, menn in möglichstem Umfange die Cammlung burchgeführt und möglichft große Mengen gur Berfügung geftellt merben fonnten.

Erfaß für die gefdlachteten Rübe. Der Biebhandelsverband für unfern Regierungsbezirk will mit Rudficht auf die in der nächften Beit ftatifindenden ftarten Abichlachtungen von Rühen als Erfat hochträchtige und frischmildenbe Rube ber Rieberungeraffe einführen. Der Biebhandelsverband gemährt eine Beihilfe von 10 Prozent des Anschaffungepreifes ber Tiere, Die Stadt Raffel gemahrt eine meitere Beibilfe von 20 Brogent bes Linichaffungepreifes an folche Landwicte, die ihre gesamte Mild nach Kaffel liefern, so daß für Diefe Tiere Die Gesamtbeigilfe 30 Progent betragt. Unmelbungen find fogleich an bas zuständige Landratsamt zu richten.

Marienberg, 17. April. Geftern nadmittag murbe herr Pfarrer a. D. Beiger ju Grabe getragen. Das fiberaus große Trauergefolge mar ein Beweis von ber allgemeinen Sochichatung biefes Mannes. Gang befonbers hatten bie Mitglieder ber früheren Rirchengemeinde bes Berftorbenen es fich nicht nehmen laffen, ihrem alten Pfarrer das lette Beleit gut geben; ouch der Kriegerverein Alpenrod war mit der Fahne erfchienen. Bergliche Borte fprach Berr Defan benn, als er auf dem Friedhofe Leben und Birten des Dahingeichiebenen ichilberte. Romens ber Beiftlichen bes Defanats legte Berr Bfarrer Bollner einen Rrang am Grabe nieber, herr Biarrer Genide-Aipenrod für bie Rirchengemeinde Aipenrod. Weitere Rrange wurden niedergelegt von ber Bivilgemeinde Alpenrod, ben Frauen von Alpenrod, ben tatholifden Einwohnern Alpenrobs, von der Gemeinde hirticheid, ber Gemeinde Gellingen und dem landwirtschaftlichen Begirksverein. Alle, Die in die Lage tamen, diesem eblen, charaftervollen Manne nübergutreten, merben ihm ein bauerndes Undenten bemahren. Möge ihm die Erbe leicht fein.

Aus Roffan, 17. April. Geftern nachmittag fanb im Landeshaus zu Wiesbaden unter dem Borfitz bes Regierungsprafidenten Dr. v. Meister und in Anwesen-heit des Oberprafidenten hengstenberg und bes Scheimen Detonomierats Muffer gus Darmftabt als Bertreter ber heffischen Regierung eine aus dem ganzen Regierungsbegirt von Obit- und Bemufeprodugenten und Sandlern ftart besuchte Berfammlung ftatt, in ber über bie Rotwendigfeit möglichft fparfamen Berbrauchs von Obft und Gemuje und über den Abichlug von Lieferungsverträgen verhandelt murbe. Das Referat erstattete Detonomierat Reifer vom Landesotonomietollegium in Berlin.

Altentirden, 16. April. Die biefige Rreisspartoffe erhöhte ihre Zeichnungen zur 6. Kriegsanleihe von 7 auf 81/2 Millionen Mart. Insgesamt hat unsere Kreis-iparkasse bisher 33 Wellionen Mark gezeichnet.

Bicebaden, 16. Upril. Um Donnerstag fand bier unter Leitung bes Auffichtsratsoorfigenben Berrn Rammerherrn und Landrat v. Beimburg Die 23. Generalversammlung ber Benoffenschaftsbant für Beffen-Raffan ftatt. Direttor Betitjean berichtete, daß bas Geichafts. jahr 1916 wiederum ein liberaus giinftiges für die Bentraltaffe gemefen und die bereits im Jahre 1915 einfegende Geidfluffigfeit im letten Beichaftojahre noch Dermehrt in Ericheinung getreten fei. Die Genoffenichaftsbant arbeitet als Bentraitaffe ber Bereine bes Berbanbes der naffauischen landwirtschaftlichen Genoffenschaften gu Wiesbaden und fieht als folde mit ber bom Staate errichteten Breußischen Bentralgenoffenfchaftstaffe Berlin in Berbindung. Der Umfat in 1916 betrug 85 Millionen Mart, bas Betriebstapital 4,9 Millionen und ber Reingewinn bes letten Geichaftsjahres 22 307 DL, aus

welchem wiederum bie übliche Divibende von 4 Progent ausgeschüttet wirb. Die turmisgeniaß ausscheibenben Borftands- und Auffichterqismitglieber murben einftimmig wiedergemählt und neu in ben Auffichterat Borfcugvereinsbireftor Sagenbach Biebrich a. Rh. berufen. An Kriegsanleihe Beichnungen hat die Bant bis-her den Betrag von liber 8 Millionen Mart vermittelt.

Sochft a. M., 14. April. Rach Mitteilungen von Oberburgermeifter Dr Jente in ber geftrigen Stadtver-ordnetenfigung ift die Stadt infolge ibrer muftergulftigen ordnetenfigung ift bie Grabt finfolge ihrer muftergultigen Birtichaft auf dem Gebiet ber Dehle und Brotverforgung in ber Lage, von allen Reeifen und Städten bes Regierungsbegirts Wiesbaben mit 1625 Gramm Brot Die größte Menge Brot aufguteilen Die meißten Bemeinden muffen auf 1500 Gramm herunter geben. Gleich gunftig liegen bie Berhalfniffe bet ber Fleischperforgung. Die von der Stadt in Roffan guerft eingeführte Regieschlachtung bat fich fo ausgezeichnet bewährt und arbeitet fo nugbringend, bag ben minberbemittelten Einwohnern bas von nächfter Boche an gur Berteilung tommende fogevannte "Bufagfleifch" im Gewicht von einem halben Pfund auf ben Ropf für 15 Pfennige abgegeben werben tann. Die übrigen Haushaltungen bezahlen für bas halbe Pfund 20 Pfennig weniger als ber jeweitige Mormalpreis bitragt.

Ronigftein, 16. April. Die finangielten Berhaltniffe unserer Studt bieten ein außerft erfreuliches Bilb. 3ahr 1915 einen Ueberichuß pon 60 000 Dart erbrachte, trifte in ber legten Stadtoerordnetenfigung Burgermeifter Jacobs mit, daß auch das Rechnungsjahr 1916 bet einer Einnahme von 1070541 Mart einen Ueberschuß von 40810 Mart gebracht hat. Der Haushaltsplan für 1917 wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 918491 Mart festgesett. Den Gemeinbesteuerzuschlag beließ man

bei 100 Brogent.

## Nab und Fern.

D Grzengerpreife fur bas Obje ber Ernte 1917. Die Reichsitelle für Gemute und Dbft bat jest bie Ergengerpreife für Obit aus der Ernte 1917 feftgefest. Sie betragen je Bfund frei Berlabeort; für Erbbeeren 1. Bahl 55 Bi., 2. Bahl 30 Bi., Walderbbeeren 1 Mt., Johannis-beeren, weiße und rote 30 Bi., Simbeeren 50 Bi., Stachel-beeren, reif und unreif 30 Bf., Himbeeren 50 Bi., Blau-beeren 25 Bf., Breifelbeeren 35 Bf., faure Kirichen 20 Bf., luse Kirichen, weiche 25 Bf., große harte 35 Bf., Schattenmorellen 40 Bf., Glasfirichen 45 Bi., Reineclauben, große grüne 30 Bt., Blaumen 25 Pf., Wirabellen 40 Bf., Zweischen, Danspflaumen, Danssmeischen, Danspflaumen, Bauerupflaumen, Thüringer Bflaumen, Bremsweischen 10 Bf. Für Apfel, 1. Emppe (Ebelobit, über mittelgröß ind ohne nemenswerseter Erhler: 85 Bf. Emppe 2: 20 Bf. Gruppe 8: 8 Bi. Zu diesen Gruppe gehören: alles Schüttelobst, Ausschuß- und Fallapsel und Mosiapsel. Bertauft ein Erzeuger sein gepftücktes Obst unsortiert, so wie es der Baum gegeden hat, aber ohne Fallobst, so sam er einen Einbertspreis verlangen, der aber den Einbertspreis verlangen, der aber den Einbertspreis verlangen, beitebreis von 16 Bl. für bas Bjund nicht überfteigen bari. Git Birnen: Gruppe 1 (Ebelobft, über mittelgroß und ohne nennensmerte Fehler) 25 Bf.; Gruppe 2: 12 Bf. Die Birnen muffen gepfludt, gut jortiert und mittlerer Urt und Gute fein; Gruppe 3: 6 Bf. hierzu geboren: alles Schuttelobft, Ausschuft- und Fallbirnen und Mofi-

D Beniger Bebad fur Gleifebrotmarten. Die am 16. April d. 3. in Kraft getreiene Herabsehung ber Mehlration bat auch eine Berabsehung der gegenwärtig auf die Rieizebrotmatten entfallenden Menge an Gebäck zur Folge. Bom 16. April ab werden auf Reisebrotmatten nur 200 Gramm Gebäck täglich verabsolgt. Für jeden Tag der Reise erhalten baber Reisende vier Reijebrotmarken. Die Lauffrist für die Marken alten Musiers ist die jum 15. Mai d. J. verlängert worden, within flith noch dis jum 15. Mai die Marken alten und die weuen Plusters nebeneinander in Geltung, vom go naunten Lage nur noch die Marten neuen Dufters.

o Bigarren und Bigaretten für das Geer. Bie gro ber Bedarf an Roudinaterial aller Art für bas beer ift, geht aus einer von ben Jabrifanten biefer Induftrie aufgestellten Statistif bervor. Danach murben geliefert im Jahre 1914 an Zigarren 1 461 578 000 Stück, an Zigaretten 1 418 386 000 Stück. Im Jahre 1915, stieg ber Bedarf fast auf bas Doppelte: 2767850000 Zigarren umb 2740 778 000 Zigaretten. Dazu kommen noch eiwa 9000 Tonnen an Rauch., Kau- und Schnupftabak, sowie die Riesemmenge an Liebesgaben, die sich einer Statistis entzieben.

O liberschwemmungen in Schleffen. Infolge ftarten Regens ist der Milaubanbach, der seinen Lauf mitten durch die Stadt Lauban nimmt, zu einem reihenden Flusse geworden und weit über die User getreten. Biele am Bache und in feiner Rabe gelegene Saufer fieben bis jum ersten Stodwert unter Baffer und musten geraumt werben. Der angerichtete Schaben ift bebeutend, und fortbauernder Regen dürfte zu einer ernsten Gesahr für einzelne Stadteile werden. Auch der Queiß ist aus seinen Usern getreten und hat weite Streden und Straßen in verschiedenen Orticasten des Queißtales überschwemmt, doch ist bier durch die Talsperre bei Marklissa bis jest größeres Unbeil verhütet worden.

O Erfolg der Bunfchelruten Die Gutsberrichaft Worls. bori bei Ludau in der Laufis hatte ichon mehrere Jahre vergeblich nach Baffer gegraben; angelegte Tiefbrumen batten teine entsprechende Ergiebigteit. Runmehr fuchte ein "Sporotett" aus Cothen in Unhalt das Gelande mit feiner Metallwunichelrute ab und bestimmte einen Bunft, mo mit 188 Dieter Erbtiefe ein guter Quellenlauf erichloffen werben tonnte. Die Bohrung ift jest fertige geftellt: bei 120 Dieter Tiefe murbe ber oberfie horizont bes Quellenlaufes erhobrt, und swar foviel Baffer, bas ein Beiterbohren unmöglich mar-

O Rirche und Bfarrhaus ale Stapelplat für Getreides fdiebungen. In Frauendort bei Stettin ift man einer

Betreibefchiebung auf die Spur gefommen. Man fand in ber bortigen Rirche 11 Gad Beigenmehl verftedt. Die Unterfuchung ergab, bag ber Rirchendiener mit einigen Bauern an der Schiebung beteiligt ift. Man fand auf bem Boden des Blarrhaufes noch 4 Bentner Roggenichtot und in ider Wohnung des Kirchendieners 12 Bentner Roggen. Der Rirchendiener murde fofort von feinem Boften enthoben.

@ Gine Musftellung benticher Internierter murbe in St. Gallen eröffnet. Unwejend mar ein Bertreter ber beutschen Gesandtichaft in Bern. Bei einer Festworstellung, bie im Stadttheater flattfand, wirften internierte beutiche Schaufpieler mit. Die Ansstellung ift von allen Interniertenregionen ber Schweis febr reich beididt.

@ Ginheitliche polnifche Rechtichreibung. Der Bropiforifche Staatsrat in Barichau beichlog im Einverständnis mit dem galisischen Bultat in Krafau von der Krafauer Afademie der Wissonschaften, einh tilliche Grundsate für die polnische Reauschreibung entwerfen au

@ Erplofion im Waridiguer Strafenbahnfraftwert. Durch eine Refielerpiofion find im Barichauer Stragenbahnfrastwerf e. Seiger gefatet und zwei verwundet worden. Infolge der Betrie sftorung mußte vorläufig die Einstellung bes gesamten Stragenbahnverkehrs erfolgen.

e Ruft ads Teeforgen. Die Schwierigkeiten ber Teebeschaffung ernoben fich in Ruftland mit jedem Tage und stellen eine Teenot in unmittelbare Auslicht. Was bas für Rugland bedeinet, fann jeber ermeffen, ber da weiß, wie unentbehrlich ber Lee ben Ruffen ift. Auch bier find es die Berfehrsnote, die die Rot beraufbeichivoren.

Drotmehl mit isländifdem Moos. In Chriftiania wird bemnachft in einer Ronferens von Cachvertanbigen die Frage ber Bermifchung von Brotmehl mit islandifchem Moos und Renntiermoos, das in großen Mengen in Norwegen vorhanden ift, erörtert merben.

aus Stodholm bat fich der Cobn bes ruffifchen Sostaliftenführers Ticheibie beim Brufen feines Repolvere aus Unporfichtigfeit erichoffen. Alle Dumanitiglieder haben bem Bater ihr Beileid ausgebrudt.

#### Ich wußte nicht ...!

Blauberei von Rechtsanwalt Dr. Baer. Berfin.

Unfenntnis des Gefetes ichnt vor Strafe nicht!" Diefer Sat war bisber einer ber Edpfeiler des Rechts, und so nuifte es auch fein: was hatte die Menge ber Strafandrohungen genützt, wenn fich jeder mit Unkenntnis hatte entschuldigen können! In den meisten Fällen stimmt ja auch das, was der Strafrechtssat verdietet: Diebstahl, Betrug. Meineid usw. mit dem überein. mas teder icon

aus moralifchen Grunden für verboten halt. Der Rrieg bat aber viele ber bisber allgemein gultigen Unichauungen geanbert: einiges wird erlaubt, was fruber verboten; aber noch viel mehr verboten, was früher erlaubt. Die perfonliche Freibett ift in porber nie geobnter Beise ein-geschränft und mehr oder wenig willig hingenommen worden. Gine Fulle von neuen Gelegen murbe gegeben über Entnahme von Lebensmitteln und fonftigen Gegenftanden des taglichen Bedaris; über Einfauf und Berfauf, alfo über Sandlungen, die bisher taglich ohne Ginforantung und ohne Bebenten vorgenommen waren. Die Abereinstimmung von Moral und Recht geriet ins

Dagu tam, daß der Burger fich beim beften Billen oft nicht mehr über die Gefete orientieren fonnte, weil fie bauernd geandert wurden; faft jeder Tag ichuf eine neue wirticaftliche Lage, der fich der Gefengeber anpaffen mußte. Die Gefehe traten auch sumeist sofort in Kraft, ohne bag eine Abergangszeit die Anvaffung an neue Bestimmungen ermöglichte und ichlieslich war die Bekanntmachung nicht allen immer in gleicher Weise zugänglich. So bäuften sich strafrechtliche Berfolgungen wegen Abertretungen der Kriegsgesetze und immer häusiger kam der Einwand aus dem Munde des Angeslagten: ich wußte ja nicht, daß das verboten sei oder ich wußte nicht, daß das Geses, das ich kannte, sich gerade auf meinen Fall besog. Anch dieser letzte Einwand ist durchans verständlich. Einmal sind die Geieße — schnell ents standen — in ihrer Fassung nicht immer so flar, daß sofort daraus zu entnehmen ist, was sie meinen. Und ferner: Gefete find in der "Jurifteniprache" geichrieben, die Laten ohnedies ichmer veritandlich ift. Go mußte fich die Abergeugung immer ftarter Babn brechen, daß mit dem Rechtsiat: "Untenntmis des Gefebes ichust vor Strafe nicht" jedenfalls für die Falle der Kriegsgefebe eine Ausnahme zu machen fei. Und dies ift gescheben. Bum befferen Berftandnis der Bedeutung solcher Liusnahme fei noch einmal in einem Beifpiel auf den fruberen Rechtszuftand verwiesen: Es bat beispielsmeife jemand den für einen anderen bestimmten Brief geoffnet und gelefen - dann tann er wegen unbefugten Briefofinens beftraft werben. Seine Entschuldigung: "ich habe nicht ge-wußt, daß man fremde Briefe nicht öffnen dari", wird nicht gehört: er ning das Strafrecht fennen. Anders jebt, Die neue Berordnung bom Januar 1917 beftimmt, bag ein Berfahren gegen den Beiduldigten eingestellt ober er in der Sauptverbandlung freigesprochen merben fann, mem er "in unverschuldetem Brrium über das Befteben oder die Unmendbarfeit der übertretenen Boridrift die Lat für Klaubt gehalten hat". Also zwei Tatbestände kennt die neue Berordnung, wie sich auch ichon aus dem oben Angeführten ergibt. Wer das Geset nicht kennt, ist straffret; ebenfo aber berjenige, der es gwar femit, aber falich ausgelegt bat, a. B geglaubt bat, es finde auf feinen Fall

feine Amwendung. Run ift aber die Boriche aufaufaffen, das teiner fich mehr um die ergai in Butunit noch ergebenden Rriegsgeiege braucht und, wenn er eine Borfcbrift fil beenten fann! Denn die neue Berordnung las fenigen liet, der in "unverschuldetem Irrtim hat. Das bedeutet: es ift tropbem pon jedem Corgfaltspflicht angumvenden, um fich über oder die Tragweite von Gefegen gu erfunt befondere wird fich jeder über biejenigen Gefete mullen, die in feinen Beichaftsbereich fallen: marenbandler über Sochftpreise ufm.; ber über Bezugsicheinpflicht, Reparaturpreise und ber Gasmoirt über Anmeldepflicht usw.

Aber auch ber Raufer wird fich vielfach muffen, was er taufen, von einem Begirf in einführen darf ufm. Und ferner: wer fich u wendharfeit eines Gejeges im untlaren ift, m fic bei der Imming, der Sandwertstammer, fammer, dem Magistrat, der Bolizei ufm. gu Conft fonnte doch noch angenommen werden Arrtum fein unverschuldeter, sondern ein verfe Wahrend aber früher auch der unverschuldete Straffreiheit gemabrte, ift jest Beftrafung au Das ift die Bedeutung der neuen Berordnun ben alten San voll besteben lägt: "Borficht if bie Dintter der Beisbeit"

#### Frühling!

Biat

Mori

April

Bille-

er K

Ses bie

en font

derricha. DOR E

noch

amerifa det fin

ings (ii

foito

Deud

mare

r eina It eber

angen i damit e theit fe before

Erflär des Kr

e Bent

m jeder Richt whellen

te Me

m, ber

B 511 1

temarb

peiter

n bere

tich me

de ruffi

ben fro

ans ans

g Gun

le bief

bre ?

und

eir trieg er

Shrud

bo

Run ift gebrochen bes Bintere Dacht, Im Boffer gerrinnt fein weifes Rieib, Die Sonne icheint in ihrer Brucht, Doch in viele Bergen tommt bittres Leib,

Die Boglein zwitschern im naben Balb, Es fprofit und grunt die weite Flur. Boll Gehnsucht jeden neuen Tag Erwarten wir ben Frieben nur.

Mand Belbengrab, bas jest gefchmudt Wirb burch ber Rameraben Sand, Bu früh ihr Leben marb gefnidt, Sie ftarben fitr bas Baterland.

Gin neues Leben, neues hoffen, In aller Bergen wird entfacht, Dem Rriegefturm find wir überlegen, Und halten alle treue Bacht.

In Die Dorfer, in Die Stabte, In die Taler, auf bie Bob'n Rufen wie aus voller Reble "Muf ein frobes Wieberfeh'n !"

Landfturmmann Ben

Bur Die Schriftleitung und Angeigen verantwor Theobor Rirdbubel in hachenburg

Auf Grund des Gesetzes nom 24. Mars 1917, R. G. Bl. S. 279, hat jeder Kartoffelerzeuger, der im Erntejahr 1916 mehr als 1/4 ha mit Kartoffeln bestellt hatte, auf den Morgen seiner Andaufläche 2 Zentner Kartoffeln abzu-liefern. Ich sordere hierdurch alle Selbsterzeuger auf, die hiernach von ihnen abzugebenden Kartoffelmengen am Freitag, den 20. April ds. 38., pormittags von 11 bis 1 Uhr an der Schule hier abzuliefern.

Sachenburg, ben 18. 4. 1917. Der Bürgermeifter.

Um Donnerstag, ben 19. April 1917 findet ber Bertauf pon Butter bei ber Bitme Rarl Liid ftatt und zwar von 1-2 Uhr nachm. an Inh. ber Fettt. mit Rr. 1-125 " " " 126-250 " " 251—375 376—Schluß. Sachenburg, 18. 4. 1917. Der Bürgermeifter.

Mufterung

ber Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1899 ber Stadt Sachenburg.

Am Dienstag, ben 24. April, bormittage 8 Uhr, findet im "Gafthaus zur Boft" in Marienberg für Die porftebend genannten Behrpflichtigen Dufterung ftatt. Sachenburg, ben 18. April 1917.

Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 23. Marg 1917.

Befannimadung. Auf Grund des § 49 a der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1916 vom 29. Juni 1916 hat der Kreisausschuß mit Wirlung vom 15. April 1917 ab folgende Söchstpreise für Brot seltgesetzt:

1. Jür ein Bollfornbrot (Schrotbrot) im Gewicht von 8 Pfund 53 Pfennig,

2. Jür ein Kriegsbrot (hergestellt aus 94% Roggenmehl) im Gewicht von 3 Pfd. 55 Pfennig,

3. Für basselbe Brot, jeboch bergestellt aus bem in ber llebergangszeit noch porhandenen 82% Roggenmehl 60 Bfennig, 4. Für ein Weigenbrot (Brotchen) im Gewicht von 50 Gramm

Das Gewicht muß 24 Stunden nach der herstellung vorhanden und die Ware gut ausgebaden fein.

Der Rreisausichuß bes Obermeftermalbfreifes. Birb peröffentlicht.

Sachenburg, ben 14. 4. 1917. Der Burgermeifter. 3. B.: C. Bungeroth, 1. Beigeorbneter.

## Butter- und Marmeladedofen D. R. P.

innen pergamentiert - Erfat für Weifiblechbofen in verschiedenen Brogen mit paff. Felbpoftichachteln

alle Sorten Feldpoftichachteln

für Biebervertäufer besonders gunftig, empfiehlt Belchäftsftelle des "Erzähler vom Wefterwald"

hachenburg, Wilhelmftrage.

Tgb. Nr. R. A. 3687.

Marienberg, ben 10. April 1917.

Berordnung. An Stelle bes § 2 ber Berordnung vom 23. Marg d. 38, betr.: Ergangung ber Berordnung vom 2. Oftober 1916, abgedruckt im Kreisblatt Rr. 26, treten folgende Bestimmungen:

Burft, welche aus Fleischeingeweiben und Blut befteht, und ohne Berwendung von Stredungsmitteln hergestellt wird, ift mit

vollem Bewicht auf die Bleifchtarte angurechnen. Burft, melde unter Bermenbung von Stredungsmitteln (Gemmeln, Briige ufm.) bergeftellt wird, ift nur jum halben Bert ihres Gewichtes auf die Fieifchtarte angurechnen. Bloger Baffergusat bient nicht als

Stredungsmittel. Die Wurft ift mit der jest beginnenden marmeren Jahreszeit, je nach bem Bedürfnis, burch Unrauchern haltbar zu machen. Der Borfigende des Rreisausschuffes.

Dird veröffentlicht. Der Bürgermeifter.

# Holzversteigerung.

Freitag, den 20. de. Mte., pormittags 10 Uhr anfangend, werben im hiefigen Gemeindewald, Diftritt Borbertopf

200 Rm. Buchen-Scheit und -Anüppel 3000 Wellen

verkauft. Ilm Befanntmachung wird erfucht.

Mittelhattert, ben 14. April 1917.

Der Bürgermeifter: Rlodner.

# Herren- und Damenuhren Regulateure

Wecker und Rüchenuhren in allen Qualitäten und Breislagen.

# Ernst Schulte

Uhrmacher Hachenburg.

# Tapeten

in großer Auswahl!

Fortwährend Gingang von Renheiten.

Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel Sachenburg.

# Jauche-Pumpe

ab Lager lieferbar.

C. von Saint Georg

Hachenburg.

# Arbeiter und Arbeiter ber fet

jeden Alters für mittlere und leichte Arb fofort gefucht. Die Arbeit ift eine auch nach bem Kriege.

Guftav Berger & Cie., In Hachenburg.

Alle Sorten Glas fomie

Glaserkitt befte Friedensware

gu haben bei Bieber eingetroffen R. Baldus, Möbellager

Sachenburg. Wiegescheine

lofe und in beften liefert fcnell Ch. Kirchbubel, hachenburg.

Bie muffen bringend bitten, Ungeigen für ben "Ergabler" möglichft zeitig aufzugeben ! Die mannigfachen Schwierig. teiten find dermaßen groß, daß ein regelmäßiges Erfdete nen unferer Zeitung nur unter außerften Unftrengun. gen ermöglicht werben fann. Mingeigen, Die une fpater als vormittage 12 Uhr übergeben werden, tonnen erft in die Rummer bes nachften Tages aufgenommen werben.

Größere Mingeigen muffen wir und am Tage vorher erbitten. Der Berlag. erbitten.

Entlaufen et buntes trachtiges R i m

Bieberbringer a Finderlohn.

Strohd

du verfa Daniel Alein,

igare 100 Zig. Kleinverk

Versand nur geg von 100 S

Ligarren prima 9 Goldenes Hans I

G. m. b KÖLN, Ehro Telefon